Kein Platz für Zufall



Gemeinsam für mehr Bildungsgerechtigkeit vor Ort

„Die wertvollste Investition, die eine Kommune tätigen kann, ist die in die Entwicklung und Bildung ihrer Kinder. Dazu braucht es ein engmaschiges Netzwerk aus vielen starken Akteuren. In Coburg denken wir Familie und Bildung gemeinsam – damit Unterstützung dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Wenn wir einem Kind damit einen besseren Start ins Leben ermöglichen, dann ist das nicht nur eine gute Investition in unsere Zukunft. Dann haben wir im Hier und Jetzt etwas richtig gemacht.“

Can Aydin, 2. Bürgermeister und Sozialreferent der Stadt Coburg



Eine Kampagne des Fachnetzwerks für kommunales Bildungsmanagement

Gefördert vom:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement

Kein Platz für Zufall

Das gemeinsame Verständnis

„Für Kinder und Jugendliche ist das Leben nicht in Zuständigkeiten aufgeteilt: Familie, Kita, Schule, Freizeit und der Übergang in Ausbildung oder Studium gehören zusammen. Kommunale Politik muss deshalb über einzelne Angebote hinausdenken. In Coburg verbinden wir Familienfreundlichkeit mit Bildungsarbeit und setzen auf verlässliche Netzwerke. Dazu gehören konkrete Anlaufstellen für Familien ebenso wie die Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen, Jugendhilfe, Arbeitsagentur, Jobcenter, Kammern und Hochschule.

Unser Ziel ist, Unterstützung für alle zugänglich zu machen, Übergänge gut zu begleiten und junge Menschen nicht aus dem Blick zu verlieren. Die Zusammenführung von Demografie, Bildung und Familie in einer Stabsstelle ist dafür ein organisatorischer Baustein. Entscheidend ist, dass daraus Zusammenarbeit im Alltag wird – für mehr Teilhabe und faire Chancen, unabhängig von der familiären oder sozialen Ausgangslage.“



Gemeinsam für mehr Bildungsgerechtigkeit vor Ort



Kein Platz für Zufall

So stärkt Coburg Bildungschancen vor Ort

Familie und Bildung gemeinsam denken

Seit dem 1. Januar 2024 sind Demografie, Bildung und Familie in Coburg in einer gemeinsamen Stabsstelle gebündelt. Das schafft eine organisatorische Grundlage, um Entwicklungen im Gemeinwesen zusammen zu betrachten und familien- und bildungsbezogene Themen enger miteinander zu verbinden.

Der Ansatz: Nicht nur einzelne Angebote betrachten, sondern die Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien als Ganzes.



Gemeinsam für mehr Bildungsgerechtigkeit vor Ort

Kein Platz für Zufall

So stärkt Coburg Bildungschancen vor Ort

Unterstützung, die Familien im Alltag erreicht

Coburg verbindet Information, Begegnung und konkrete Hilfe. Der **Familienstützpunkt** ist eine Anlaufstelle für Familien und bietet passgenaue Angebote je nach Alter des Kindes und Familiensituation; bei Bedarf vermittelt er an Netzwerkpartner weiter.

Hinzu kommen Angebote wie der **Coburger Familienpass**, der Familien finanziell entlastet und Zugänge zu Bildungs-, Freizeit- und Kulturangeboten eröffnet. **Kinderrechtepfad, Kinderstadtplan und Kinderaktionswoche** stärken zudem die Beteiligung und die Möglichkeit, die eigene Stadt zu entdecken und mitzugestalten.



Gemeinsam für mehr Bildungsgerechtigkeit vor Ort

Kein Platz für Zufall

So stärkt Coburg Bildungschancen vor Ort

Übergänge gemeinsam gestalten

Ein besonderes Beispiel für abgestimmte Bildungsarbeit ist **das Netzwerk der Jugendberufsagentur** in Stadt und Landkreis Coburg. Bildungsbüros, Arbeitsagentur, Jobcenter, Jugendhilfe, Schulen und Kammern arbeiten zusammen, damit junge Menschen beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf passende Unterstützung finden.

Eine gemeinsame **Online-Anlaufstelle** bündelt Informationen zur Berufsorientierung. Die Bildungsbüros koordinieren die Zusammenarbeit – mit dem gemeinsamen Anspruch: Kein junger Mensch darf verloren gehen.



Gemeinsam für mehr Bildungsgerechtigkeit vor Ort

Kein Platz für Zufall

Kommunale Bildungssteuerung für gerechte Chancen

- **Worum geht es vor Ort?** In Coburg geht es darum, Familien frühzeitig zu unterstützen, Bildungsangebote sichtbar und erreichbar zu machen und die Akteurinnen und Akteure entlang der Bildungsbiografie besser miteinander zu verbinden.

  Dafür braucht es sowohl konkrete Angebote vor Ort als auch Strukturen, die Zusammenarbeit ermöglichen. Die gemeinsame Stabsstelle Demografie, Bildung und Familie und das Netzwerk der Jugendberufsagentur sind zwei Beispiele dafür.



Gemeinsam für mehr Bildungsgerechtigkeit vor Ort

Kein Platz für Zufall

Kommunale Bildungssteuerung für gerechte Chancen

- **Warum ist das für Bildungsgerechtigkeit wichtig?** Vernetzung allein schafft zwar noch keine Bildungsgerechtigkeit. Sie hilft aber, vorhandene Unterstützungsangebote so miteinander zu verbinden, dass sie diejenigen erreichen, die sie besonders brauchen.

  Denn Bildungschancen hängen nicht allein von der Leistung oder Motivation eines jungen Menschen ab, sondern auch davon, welche Unterstützung er erhält und ob diese rechtzeitig bei ihm ankommt. Wenn Einrichtungen und Dienste eng miteinander kooperieren, können sie Bedarfe von Kindern und Jugendlichen besser erkennen und individuelle Hilfestellung sicherstellen.



Gemeinsam für mehr Bildungsgerechtigkeit vor Ort

Kein Platz für Zufall

Kommunale Bildungssteuerung für gerechte Chancen

- **Was hat die Kommune davon?** Eine abgestimmte Bildungslandschaft schafft mehr Überblick über vorhandene Angebote, kürzere Wege zwischen Institutionen und klarere Ansprechpersonen für Familien und junge Menschen. Sie hilft, bestehende Strukturen zu nutzen und gemeinsam auf konkrete Herausforderungen zu reagieren, statt nebeneinander neue Einzelangebote aufzubauen.

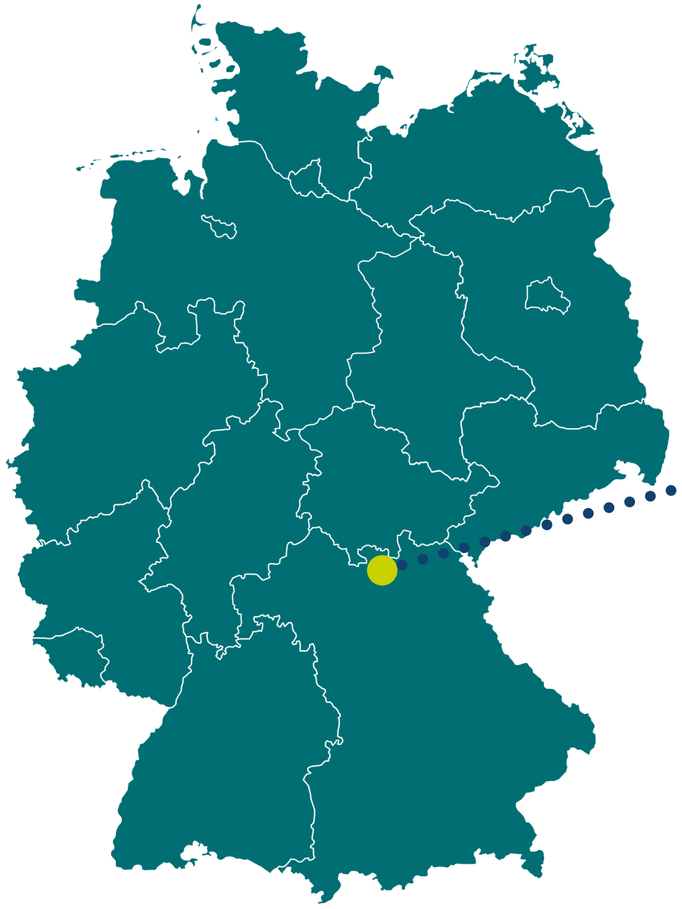
  Für Coburg bedeutet das: vorhandene Ressourcen besser verbinden, Kooperationen stärken und die Stadt als familienfreundlichen Lebens- und Bildungsort weiterentwickeln.

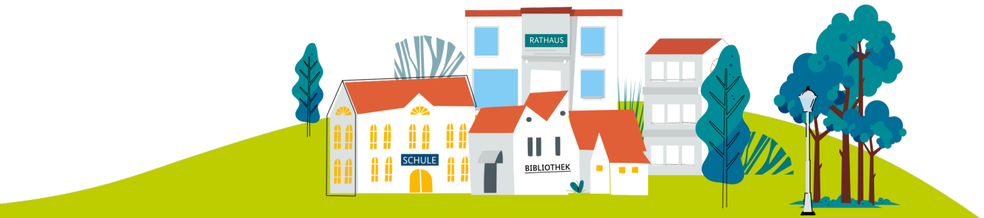


Gemeinsam für mehr Bildungsgerechtigkeit vor Ort

Kein Platz für Zufall

Die Stadt Coburg





Bundesland:
Bayern

Einwohnerzahl:
40.998

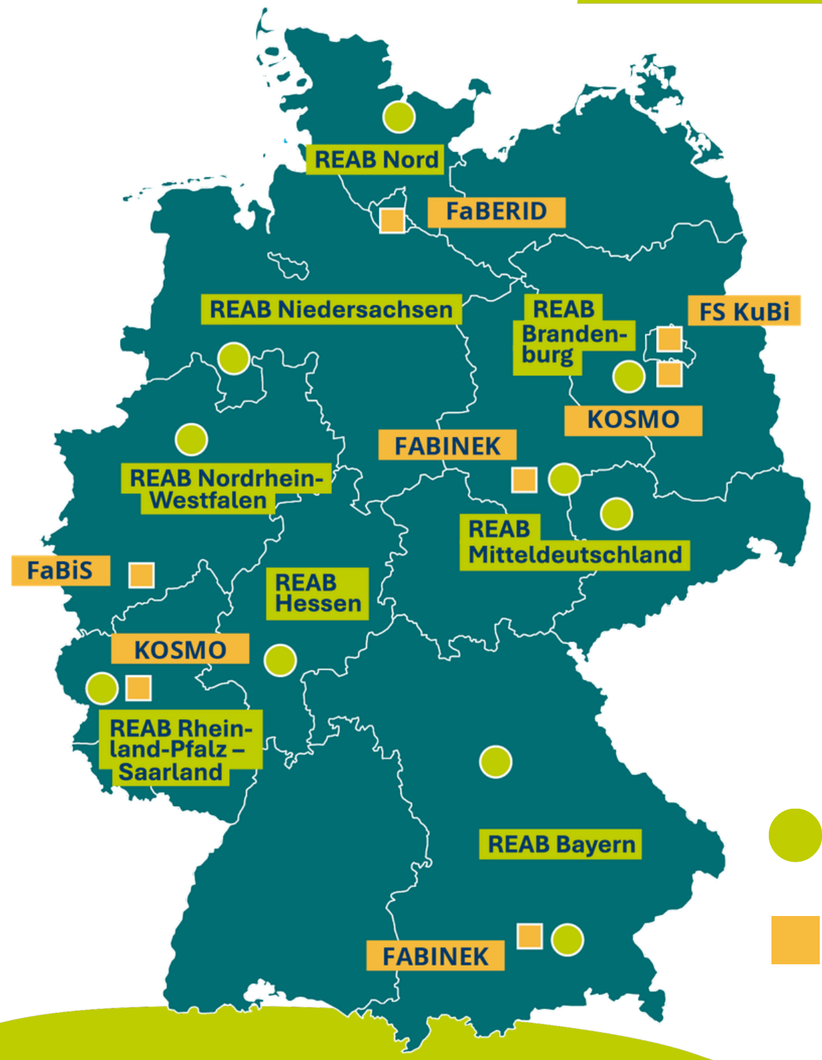
Im Fachnetzwerk der Transferinitiative seit:
2015

Begleitprogramme:
Bildung integriert (2015–2022)
Bildung für Neuzugewanderte (2016–2021)

Gemeinsam für mehr Bildungsgerechtigkeit vor Ort

Kein Platz für Zufall

Fachnetzwerk für kommunales Bildungsmanagement



Bildungsgerechtigkeit entsteht vor Ort. Kommunen können viel dafür tun, dass Bildungsangebote besser aufeinander abgestimmt sind. Mit einer klugen, datenbasierten Bildungssteuerung werden Bedarfe sichtbar, Maßnahmen gezielter und Entscheidungen besser begründbar.

Das **Fachnetzwerk für kommunales Bildungsmanagement** begleitet Kommunen auf diesem Weg kostenfrei mit Beratung, Qualifizierung, Vernetzung und Wissen aus der Praxis.

Regionale Entwicklungsagenturen (REAB)

Fachstellen

Mehr erfahren

Kein Platz für Zufall

Gemeinsam für mehr Bildungsgerechtigkeit vor Ort

Mehr zur Kampagne

Mehr zum Testimonial

www.kein-platz-für-zufall.de

